

PSYCHISCHE GESUNDHEIT IN DER FRÜHEN KINDHEIT

HANDLUNGSFELDER UND ANSÄTZE ZUR FÖRDERUNG DER PSYCHISCHEN GESUNDHEIT DER 0-6-JÄHRIGEN FÜR DIE STEIERMÄRKISCHE GEBIETSKRANKENKASSE

Masterarbeit

zur Erlangung des akademischen Grades

Master of Public Health

Verfasserin: Mag.^a (FH) Verena Krammer

Matrikelnummer: 0112854

Betreuerin: Mag.^a Gerlinde Rohrauer-Näf, MPH (Fonds Gesundes
Österreich)

Datum: 12. September 2011

Zusammenfassung

Hintergrund: Die hohe bzw. steigende Anzahl an psychischen Erkrankungen und die wissenschaftliche Forschung rund um die psychische Gesundheit von Kindern verdeutlichen die Wichtigkeit des Themas. Aus diesem Grund gilt es, die Potenziale der Gesundheitsförderung in der frühen Kindheit zu nutzen und zu stärken.

Fragestellung: Welche Andockpunkte und Handlungsempfehlungen zur Förderung der psychischen Gesundheit der 0-6-Jährigen lassen sich aufgrund rechtlicher Grundlagen, wissenschaftlicher bzw. politischer Empfehlungen und einer Akteurs-Analyse für die Steiermärkische Gebietskrankenkasse aufzeigen?

Methode: Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgte anhand einer umfassenden Literaturrecherche. Zum Einsatz kamen dabei sowohl Grundlagenpapiere z.B. der WHO, EU oder österreichische Sozialversicherung, Gesundheits- und Jahresberichte, Berechnungen von Statistik Austria sowie Erhebungen im Internet und in Datenbanken. Neben einschlägiger Fachliteratur liegt der steirischen Akteursanalyse eine systematische Internetrecherche zu Grunde.

Diskussion: Die Förderung der psychischen Gesundheit in der frühen Kindheit ist nicht nur aufgrund der alarmierenden Datenlage und des Kosten-Nutzen-Effektes ein bedeutendes Feld für Krankenversicherungsträger. Auch rechtliche Andockpunkte sowie bestehende Projekte sind vorhanden und stellen keinen Widerspruch dar. Im Gegenteil: jüngere Strategiepapiere und Initiativen fordern systematische Konzepte und Programme zur Förderung der psychischen Gesundheit und zur Fokussierung der Zielgruppe der Kinder. Wichtige Akteure sind neben dem Land Steiermark v.a. Einrichtungen, Vereine und Organisationen im Sozialbereich. Für eine erfolgreiche Umsetzung bedarf es neben dem Engagement der STGKK ebenso gesundheits- und sozialpolitischer Bemühungen.

Ergebnisse: Wie die Arbeit zeigt, gibt es ausreichend Andockpunkte zur Förderung der psychischen Gesundheit der 0-6-Jährigen für die STGKK. Dabei sollte diese vor allem auf Kooperationen mit aktiven Institutionen setzen, auf umfassende Maßnahmen, die nicht nur das Individuum fokussieren, auf die Förderung von benachteiligten Gruppen, auf das Etablieren von aufsuchenden Strategien und die Integration des Themas in bestehende Projekte.

Schlüsselwörter: Psychische Gesundheit, Kindheit, Gesundheitsförderung, Sozialversicherung

Abstract

Research Background: The high and increasing number of mental health disorders and the research in children's mental health show the importance of this subject. Therefore, the potential of health promotion in the early childhood should be harnessed and strengthened.

Research Question: Which connecting points and recommendations, to promote mental health of 0-6 year old children, can be drawn out of legal foundations, scientific and/or political recommendations and an analysis of stakeholders of the Styrian regional health insurance fund?

Method: To answer the research question, a broad literature review was conducted. Data was sourced from papers of the WHO, EU and Austrian social insurance as well as health and annual reports, calculations of Statistic Austria and scientific data bases. To demonstrate Styrian key-players, a systematic internet-search was done.

Findings: As the thesis shows, there are a lot of connecting points for health promotion in mental health for children of the age from 0- 6 years for the Styrian regional health insurance fund. The focus should be on co-operations with existing services, on overall interventions which do not focus on the individuals, to promote disadvantaged groups, to establish proactive strategies and the integration of this issue in existing projects.

Discussion: Health promotion in the early childhood is a field of action for the health insurance funds, not only because of the alarming data, but also because of the positive effects on cost. In addition, legal connecting points and present projects show no contradiction. On the contrary, recent strategy papers and initiatives demand systematic concepts and programmes to promote mental health and the focus on children. Important stakeholders, besides the local government of Styria, are institutions, associations and organisations in the social field. For a successful implementation of promoting mental health in children, next to the commitment of the Styrian regional health insurance fund, health and socio-political efforts are needed.

Keywords: Mental Health, Childhood, Health Promotion, Social Insurance